



Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 5. l. M. den Sections-Chef im Ministerium des Innern Karl Freiherrn von Stahlin zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes zu ernennen und demselben gleichzeitig die Würde eines geheimen Rathes mit Rücksicht der Taten allergnädigst zu verleihen geruht. Auersperg m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben zufolge der Allerhöchsten Entschliessung vom 5. l. M. den Sectionschef im Finanzministerium Dr. Julius Fierlinger zum Senatspräsidenten des Verwaltungsgerichtshofes allergnädigst zu ernennen geruht. Auersperg m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben zufolge der Allerhöchsten Entschliessung vom 5. l. M. den Ministerialrath im Ministerium des Innern Moriz Ritter v. Schmerling, den Hofrath und Finanzbezirksdirector in Wien Joseph Friedrich Ott, den Hofrath der niederösterreichischen Finanzprocuratur Dr. Karl Postl, den Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht Karl Straneky v. Heilkron, den Hofrath der kistenländischen Statthalterei Andreas Winkler, den Hofrath a. D. Max Freiherrn v. Scharfshmid v. Adlerkreuz, den Statthaltereirath der Statthalterei in Tirol und Borarlberg Joseph Erhart v. Erhartstein, den Statthaltereirath der niederösterreichischen Statthalterei Alexander Ritter v. Strangfeld, den Sectionsrath im Finanzministerium Franz Skulski, den Landesadvocaten und Mitglied des böhmischen Landesausschusses Dr. Rudolf Alter zu Rätthen bei dem Verwaltungsgerichtshofe allergnädigst zu ernennen geruht. Auersperg m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben zufolge der Allerhöchsten Entschliessung vom 5. l. M. den quiescirten Finanzrath in Verwendung bei der Berghauptmannschaft in Wien Moriz v. Kempelen, den Rathsecretärs-Adjuncten des obersten Gerichtshofes Adam Freiherrn v. Budwinski und den niederösterreichischen Bezirkscommissär Ferdinand Ritter v. Raimann zu Hofsecretären bei dem Verwaltungsgerichtshofe allergnädigst zu ernennen geruht. Auersperg m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Großhändler Christian Mathias Schröder in Triest als Ritter des Ordens der eisernen Krone dritter Klasse in Gemäßheit der Ordensstatuten den Ritterstand allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justizminister hat dem Staatsanwalts-Substituten Dr. Franz Zechner die angesuchte Versetzung von Klagenfurt nach Graz bewilligt und den Gerichtsadjuncten bei dem Landesgerichte in Graz Dr. Gustav Zister zum Staatsanwalts-Substituten in Klagenfurt ernannt.

Der Justizminister hat den Bezirksgerichtsadjuncten in Wolfsberg Guido Ritter v. Andrioli auf sein Ansuchen zum Gerichtsadjuncten bei dem Landesgerichte in Klagenfurt ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Journalstimmen.

Die Blätter fahren fort, fast durchgehends die politischen Consequenzen des Ablebens des entthronten Sultans Abdul Aziz zu erörtern. So meint die Neue freie Presse, daß durch den Thronwechsel sich die Aussichten für die Türkei wesentlich gebessert haben. Nur frage es sich, wie der neue Sultan die vortreffliche Gelegenheit ausnützen werde. Selbst Rußland, denkt das Blatt, werde der Türkei Ruhe lassen, ihre inneren Angelegenheiten zu ordnen.

Die Presse betont den wichtigen Umstand, daß nunmehr kein orthodoxer Fanatiker sich in seinem Gewissen beschwert fühlen könne, ob er Murad Khan anerkennen dürfe. Die türkischen Staatsmänner, von einem Alp befreit, können nun ohne Besorgnis Hand an die Entwirrung der schweren Verwicklungen legen.

Die Tagespresse hält dafür, daß der Tod Abdul Aziz' von Nutzen sei und manche gefährliche Verwicklung von der Türkei abwende.

Das Tagblatt wieder untersucht die Frage, ob Abdul Aziz durch Mord oder Selbstmord geendet habe, und hält dafür, daß das ärztliche Zeugnis bezüglich des Selbstmordes allen jenen Angriffen unterliege, welche vor einem europäischen Gerichtshofe in einem ähnlichen Falle zur Geltung gelangen würden.

Die Deutsche Zeitung betont, daß die Successionsfrage erledigt sei, und ist für eine Losungung Oesterreichs von seiner bisherigen Politik.

Die Vorstadt-Zeitung hält den Glauben, daß in der Türkei jetzt endlich eine Reformära an-

gebrochen sei, durch den letzten „düsteren Vorgang“ auf das tiefste erschüttert.

Das Vaterland endlich führt eine Reihe von Argumenten auf, um wiederholt nachzuweisen, daß Oesterreich jetzt die unabwiesbare Pflicht obliegt, in treuem Bündnisse zu Rußland zu stehen und ihm sogar die erste Stimme zu überlassen.

Vom ungarischen Parlamente.

Das ungarische Parlamente hat noch eine kleine Campagne mitzumachen. Nach der Erledigung der Arrondierungsborlage werden noch einige Angelegenheiten auszutragen sein, so namentlich die Angelegenheit der Ostbahn, und zwar sowohl der Ankauf der fertigen, wie auch der Ausbau der Tömöserlinie durch den Staat. Auch die Affaire der Kaschau-oderberger Eisenbahn wird — wie die „Politische Correspondenz“ versichert — noch einmal vor das Parlamente gelangen, da die Erwiderung auf die bekannte Simonyi'sche Interpellation noch aussteht und diese jedenfalls vonseite des Interpellanten urgirt werden wird. Und außerdem harten noch manche kleinere Vorlagen, so die über die Friedensrichter und über das Wuchergesetz der Austragung vor Schluß der Session. Die Volksvertreter werden daher noch ungefähr eine Woche zu schaffen haben, ehe sie auf Ferien gehen können.

Nicht so bald jedoch wie die Abgeordneten und Magnaten können die Minister, namentlich Tisza und Szell, an Ferien denken. Ganz abgesehen von den auf Grundlage der wiener Abmachungen zu verfassenden Vorlagen wird gerade während der Parlamentsferien die Regelung der Bankfrage, die Einrichtung und Ergänzung der geschaffenen Verwaltungsreformen sie vielfach beschäftigen.

Auch werden die beiden Minister voraussichtlich Gelegenheit nehmen, noch vor Abschluß der Detailerhandlungen in der Zollfrage vor ihren Wählern eine gleichzeitig die ganze Nation interessierende Manifestation abzugeben. Das zu thun, erscheint angesichts der außerordentlichen Agitation, welche vonseite der Opposition im ganzen Lande betrieben wird, mehr aber noch angesichts der Muthlosigkeit, welche die Freunde der Regierung in dieser Beziehung bethätigen, geradezu unerlässlich. Man rechnet es Tokai als einen großen Mißgriff an, daß er, der populärste Mann in Ungarn, Scheu trug, die in seinem Pfingstmanifeste niedergelegten Wahrheiten den Wählern nicht mündlich, sondern durch die Zeitung bekannt zu geben. Das wirkt wenig ermunternd auf die übrigen Abgeordneten, deren Fernbleiben von den Wählern geradezu wie Verstoßspielen aussehe, die daher zu Hause unter den Zhrigen erschei-

Feuilleton.

Die Sängerfahrt der philharmonischen Gesellschaft nach Villach

am 4. und 5. Juni d. J.

(Schluß.)

Nach Schluß des Concertes, das der villacher Kleinbinder-Bewahranstalt ein Reinertragnis von circa 260 fl. zugeführt hatte, strömte alles in den Casino-garten, woselbst auf 8 Uhr abends der Beginn der Liedertafel angesetzt war. Ein freundlicher, reich decorirter Garten, dessen Einfriedungsmauer zahlreiche landschaftliche Fresken schmückten, empfing die in hellen Späßen Zustromenden und war binnen wenigen Minuten im buchstäblichen Sinne des Wortes bis auf das letzte Winkelchen gefüllt. So mancher von uns laibacher Gästen, und gewiß selbst viele von den Sängerinnen und Sängern, soferne sie sich nicht sehr spüteten, hätten resignirt und sich vor der absoluten Unmöglichkeit, auch nur ein einziges leeres Plätzchen im ganzen Garten ausfindig zu machen, zurückziehen müssen, wenn das unermüdlich thätige und in allen seinen Arrangements so praktisch vorgegangene villacher Festcomité seine lebenswichtige Fürsorge uns nicht auch diesmal wieder im weitesten Maße zugewendet hätte. Sowie dasselbe nemlich schon für die Concertaufführung im Theater eine genügende Anzahl von Sitzplätzen für laibacher Gäste reservirt und dieselben trotz des eigenen großen Bedarfes und der infolge dessen vielseitig gewordenen Abweisung von kartenjuchenden Villachern noch bis in

die späten Nachmittagsstunden standhaft bewahrt hatte, so daß niemand von uns, der sich diesbezüglich an das Comité wandte, vergeblich anklopfte, ebenso hatte dasselbe auch bei der Liedertafel, trotz des hiebei sehr beschränkten Raumes, für unsere bequeme und allseitige Unterbringung reichlich Sorge getragen. Eine lange, unter einer halbhoffenen, jedoch gedeckten, somit gegen alle Witterungszufälligkeiten geschützten Veranda befindliche Tafel war dazu bestimmt, uns aufzunehmen, und gewährte uns zugleich durch ihre erhöhte Stellung die beste Aussicht sowohl auf die an der Breitseite des Gartens errichtete Sängertribüne, wie auch auf das an den einzelnen Tischen im Garten bunt wogende Publikum, unter dem wir zu unserer ganz besonderen Augenweide einen reichen Kranz jugendlich-schöner Frauen- und Mädchenerscheinungen erblickten.

Circa halb 9 Uhr abends nahm die Liedertafel ihren Beginn. Als Eröffnungschor wurde Marschners „Ein Mann — ein Wort“ gesungen, dem bald hierauf Nedwöds „Frühling und Liebe“ mit Razingers Tenorsolo, und Otto's lieblicher „Piraten-gesang“ folgten. Gleich die ersten Töne, die von der Sängertribüne zu uns herüberklangen, brachten unsere urspränglich gehegten Besorgnisse über die stimmliche Ausdauer unserer Sänger in erfreulichster Weise zur Beruhigung und überzeugten uns, daß sich letztere trotz der im Laufe des Tages bereits vorausgegangenen anstrengenden Leistungen doch ihre unverminderte Stimmenkraft bewahrt hatten. Specieell aber müssen wir hiebei unseres verehrten primo tenore, des Herrn Razinger, gedenken, dessen sympathische und zugleich starke Tenorstimme im Verlaufe dieser beiden Festtage ihre vollgiltige Feuerprobe bestand und dessen wunderbar kräftige

Ausdauer bis zum letzten Tiede des letzten Tages trotz der nicht geringen Anforderungen, die an ihn, als gegenwärtig einzigen Tenorsolisten des Vereins, bei jeder Gelegenheit gestellt wurden, geradezu staunenswerth genannt werden muß.

Daß sich unter so bewandten Umständen gleich dem Concerte auch das reichhaltige, 14 Nummern umfassende Programm der Liedertafel — von dem bis auf einen, der vorgerückten Nachstunde wegen gestrichenen Engelsberg'schen Chor („So weit“) auch thatsächlich alle executirt wurden — durchwegs tadellos abspielte, brauchen wir daher wol nicht erst an der Hand eines von Nummer zu Nummer schreitenden Referates, zu dem uns übrigens auch der Raum mangelt, zu constatieren. Wir wollen daher nur noch im allgemeinen hervorheben, daß sich der stürmische Applaus, mit dem sämtliche Productionen unseres Männerchores aufgenommen wurden, im gleichen Maße auch auf die als vorzüglich bekannten Vorträge des Soloquartetts „Eintracht“ (gebildet aus den Herren Razinger, Schäffer, Valenta und Ragnus) — worunter besonders das reizende „Schön Cläre“ ansprach — sowie auf die ganz außerordentlich gelungenen Declamationen unseres geschätzten Vereinshumoristen Laiblin, der diesmal einen besonders glücklichen Abend hatte und zu nicht weniger als drei Vorträgen („Der Dorfmusicant“, „Die beiden Freunde“ und „Der Besub“) gedrängt wurde, erstreckte. Zu den schönsten Glanzpunkten des Abends müssen wir jedoch unbestritten die eingeflochtenen Vorträge der Villacher Liedertafel zählen, deren meisterhaft gesungenen und in so herzlich anheimelnder Weise zu Gemüthe gehenden „Kärntnerlieder“ uns allen unvergeßlich bleiben werden. So sehr sich unser

Börsenbericht. Wien, 8. Juni. Die Börse eröffnete den Verkehr in keineswegs glänzender Stimmung, belebte sich aber infolge der eingelaufenen Telegramme und schloß in fester Tendenz.

Table with columns for dates (Januar, Februar, März, April, etc.), interest rates (Zinsen), and bond prices (Anleihen) for various banks and institutions like 'Kreditanstalt' and 'Nationalbank'.

Table listing various types of stocks (Aktien) and bonds (Anleihen) such as 'Kreditanstalt', 'Nationalbank', and 'Eisenbahnen' with their respective prices.

Table listing 'Vangeseellschaften' (joint stock companies) and 'Pfandbriefe' (mortgage bonds) with prices for entities like 'Allg. österr. Vangeseellschaft' and 'Nationalbank'.

Table listing 'Wechsel' (exchange rates) for cities like 'London', 'Paris', and 'Breslau', along with 'Goldsorten' (gold types) and 'Krainische Grundbesitzungs-Obligationen'.

Anzeigebblatt

Ein Commis der Manufacturbranche wünscht seinen Posten zu ändern. Offerte an das Annoncen-Bureau (Fürstehof Nr. 206).

Zur Nachricht: Guter schwarzer Szegarder Wein, über die Gasse das Liter mit 28 kr., zu haben bei Franz Ehrfeld.

Steinerische Weine aus Kofler's Kellerei in Pettau in Ausverkauf, Gebinden und Bouteillen bei S. Billina.

Gasthaus zur „Stadt Laibach“ Bahnhofgasse 115 Schreiner Märzener Bier.

Wohnungen. Mehrere größere und kleinere, sehr elegante Wohnungen werden zum Michaeli-Termine vermietet.

Wohnung im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer.

Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht) heilbar. Prospekte über die radicale Heilung dieser Nervenkrankheiten versendet gratis und franco: Dr. Med. Rudolph in Dresden.

1000 Cimer gutes Pilsener Bier aus der Pilsener-Brauerei in Oberlaibach sind in größeren und kleineren Partien sofort zu verkaufen.

Populair-medicin. Werk. Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einl. v. 12 Briefmarken à 5 Kr. direct v. Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Alry's Naturheilmethode“.

Eine Gewinngelegenheit, wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden zur Theilnahme angelegentlich empfohlen wird! Durch die gänzlich neu umgestaltete und verbesserte 270ste, vom Hamb. Staate garantierte große Geldverlosung ist dem Publikum eine ausserordentlich große Gewinngelegenheit eröffnet worden.

Epilepsie (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

Notiz-Büchel. Specialarzt, Univeritäts-Professor a. h. Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.

Man biete dem Glücke die Hand!! Als ein vortheilhaft solides Unternehmen empfiehlt Unterzeichnete die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte Neueste große Geldverlosung.

Schwefeltherme Töplitz bei Warasdin in Kroatien. Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai. Entfernung von der Bahnstation Čakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen Kreuz und Koprinitz je 4 Stunden.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage

der k. k. priv.



Klattauer Wäschefabrik

VON

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preisourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1047) 18-7



Das große Loos!!!

von ev.

375,000 Mark zu gewinnen

bietet sich Gelegenheit, durch Bethelligung an der 270sten von der Regierung genehmigten u. garantirten Geld-Lotterie, deren Ziehung

am 14. Juni d. J.

beginnt. Ausser obigem grossen Loos, enthält diese Staats-Lotterie noch Gewinne von

Table with 4 columns: Reichsmark, Reichsmark, Reichsmark, Reichsmark. Rows list prize amounts and their frequencies, including 1 to 250,000, 1 to 125,000, etc.

welche innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen unter Controle des Staates entschieden werden. Die Ziehung der ersten Abtheilung beginnt wie bereits oben erwähnt, am 14. Juni d. J.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, Coupons oder Postbezahlung, auch pr. Nachnahme versendet das unterzeichnete Bankhaus 1/2 Original-Loose à ö. W. fl. 3. 30. 1/4 Original-Loose à ö. W. fl. 1. 65. und 1/4 Original-Loose à 83 Kr. ö. W.

Jeder Besteller erhält die Originalloose (keine Promessen) und gleichzeitig auch den amtlichen Verloosungsplan zugesendet. Nach der Ziehung empfängt jeder Theilnehmer sofort die amtliche Ziehungliste. Die Ausbezahlung der Gewinne geschieht unter Staatscontrole. Man wende sich zeitl. baldigst und vertrauensvoll an das Bankhaus

Sally Massé in Hamburg.

Steiner, Hamburg.

(1727) 3-3

Mark 375,000

ist im glücklichsten Falle der größte Gewinn der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantirten

270sten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Dieselbe enthält zusammen 43,400 Gewinne, welche innerhalb 6 Monaten u. z. planmäßig in 7 Classen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

Table with 3 columns of prize amounts and frequencies: 1 to 250,000, 1 to 125,000, 1 to 80,000, etc.

Für die Ziehung erster Classe kosten:

Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3. 50. Halbe " " " 3. " " " 1. 75. Viertel " " " 1 1/2. " " " — 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Betrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem Staatswappen versehenen Originalloose unter Beifügung des amtlichen Verloosungsplanes. Die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Die erste Gewinnziehung findet schon den 14. und 15. Juni d. J.

statt, und beliebe man sich daher baldigst und zwar nur direct zu wenden an:

Valentin & Co, Staats-Effecten-Handlung, Hamburg.

Steiner

(1444) 12-11

Wichtig für Damen und Kinder,

und zwar von schwächlich magerem, in der Entwicklung zurückgebliebenem Körperbaue oder infolge verschiedener Krankheitszustände herabgekommen. Blutarme finden dagegen baldigst sichere Abhilfe durch das nervenstärkende blutverbessernde und volles Aussehen verschaffende

Nähr- und Verschönerungsmittel (Sabrosyne).

Es ist daselbe aus den wirksamsten Pflanzenstoffen der Tropenländer zu einem angenehmen schmeckenden Pulver, ähnlich dem bekannten Kakao, so l'orient, jedoch eine viel größere Wirkung erzielend, zusammen gesetzt und kann mit dem besten Erfolge gebraucht werden, ohne Widerwillen zu erregen. Dieses Mittel wird gegenwärtig in mehreren Kinderspitälern und öffentlichen Anstalten bei schlechten Kindern oder sonst in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern in Anwendung gebracht, so wie es auch mit Vorliebe von Damen bei der Erlangung plastisch-schöner Formen vielfach in Gebrauch genommen wird.

Haupt-Depot: Wien, Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“, Wieden, Hauptstraße 16. In Laibach Herrn Erasmus Birschitz, Apotheker.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Elias Howe-Maschinen sind ebenfalls ausschliesslich bei mir

Original-Singer und Grover & Baker-Nähmaschinen

zu Fabrikspreisen en gros & en détail erhältlich. Ausserdem führe stets nur beste ausländische Maschinen zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Wheeler & Wilson, Grover & Baker Nr. 19, The Little Wanderer (letztere auf Wunsch amerikanische), Taylor, Germania, Wilcox & Gibbs, Express, Lincoln, Cylinder Elastic, Walkmaschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte ausgelaufene Maschinen wären unter Umständen um 20 bis 30 Perz. billiger zu haben, erscheinen daher momentan preiswürdiger, sind aber dagegen um

50 Perz. weniger werth, als oben angeführte Ware. — Daher Vorsicht in der Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse Nr. 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

(373) 14

Auswärts nimmt mein Reisender Herr Anton Grebenz Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltentstreifer etc. stets in grösster Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. Obiger.

Vor Fälschung wird ausdrücklich gewarnt!

Durch 26 Jahre erprobt!

Anatherin-Präparate

von Dr. J. G. Popp.

I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, Bognergasse Nr. 2.

Zum Ausfüllen hohler Zähne gibt es kein wirksameres und beheres Mittel als die Zahn-

Plombe, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn von weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. Preis per Stk 2 fl. 10 kr.

Anatherin-Mundwasser in Flacons zu 1 fl. 40 kr. ist das vorzuziehliche Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, beseitigt locker gewordene Zähne durch Kräftigung des Zahnfleisches; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

Anatherin-Zahnpasta. Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des ein blendend weisses Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken. Preis per Dose fl. 1.22, per Paket 50 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weisse und Bartheit immer zunimmt. — Preis per Schachtel 63 t. ö. W.

Zahnbürsten für Erwachsene per Stück 80 kr., für Kinder per Stück 50 kr.

Depots in Laibach in sämtlichen Apotheken, sowie bei Brüder Krüper, Josef Karinger & Kasch, V. Petricic, V. Pirker, G. Rabr, F. W. Schmitt, Franz Zerfel und in sämtlichen Apotheken, Parfumeries und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Warnung.

Da sehr oft gefälschte Präparate meiner Erzeugnisse mit meinem Namen, derselben Ausstattung zum Verkaufe billiger oder zu gleichem Preise ausboten werden, aber nicht die nachtheiligsten Folgen nach sich gezogen haben oder ganz wirkungslos geblieben, so bitte ich das p. t. Publikum geeigneten Falles mir das gefälschte Zeugnis per Post auf meine Kosten zu übersenden, mit Angabe des Verkäufers, um gegen den Fälscher gerichtlich einschreiten zu können.

Meine sämtlichen Anatherin-Präparate sind in der gegebenen Form mit Ausstattung wie die Flasche, Kapsel als Verschluss, des äußeren Umschlages der begebenen benen Broschüre, der Schachteln zur Zahnplombe und Zahnpulver, der Glasdose zur Zahnpasta, sowie mit einer protokollirten Schummarke versehen, sowie auch sämtliche Präparate in dieser Art und Weise gegen Fälschung durch Muster- und Markenbücher in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Rußland, Rumänien, Holland gesichert sind.

Sämtliche Anatherin-Präparate werden aus benannten Gründen auch von mir per Postnachnahme versandt.

Die betreffenden Fälscher werden von Zeit zu Zeit in allen Zeitungen dem p. t. Publikum bekannt gegeben.

Dr. J. G. Popp,

I. I. Hof-Zahnarzt, Wien, Bognergasse Nr. 2.

Danksagung.

Der Geseftigte sieht sich in die angenehme Lage versetzt, für die während seiner schweren Krankheit ihm durch Herrn Dr. Anton Winter, Secundararzt im hiesigen Krankenhanse, zugekommene, in kürzester Zeit vom besten Erfolge gekrönte ärztliche Behandlung seinen wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Otto Čelešnik,
t. l. Post-Official.

(1893)

Damen,

welche ihre Entbindung im geheimen vollziehen wollen, finden freundliche Aufnahme bei der Frau **Johanna Klebel,** Hebamme, alten Markt Haus-Nr. 163, II. Stock. Auch wird für weitere Kindespflege bestens gesorgt.

Zahnarzt Paichel

wohnt an der Gradeczkybrücke im Wallh'schen Hause, I. Stock, und ordiniert von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. (1887) 1

Seine Mundwasser-Gesenz, Flasche 1 fl., und Zahnpulver, Schachtel 60 kr., sind außer im Ordinationslofale noch bei Herrn Apotheker Mayer und den Herren Karinger & Kasch zu bekommen.

Wiesenverpachtung.

Am 24. Juni l. J. um 8 Uhr vormittags werden die herrschaftlichen Wiesen in **Wilkowraz,** Bezirk Laibach, zur diesjährigen Abmahd parzellenweise verpachtet werden. (1885) 2-1

Elegante Sommeranzüge

- aus Panama (Lustre) nur fl. 13.—
 - aus echt Leinen nur fl. 11.—
 - aus russ. Leinen nur fl. 8-50
- fl. 6 — Lustre-Sacko — fl. 6**

in grösster Auswahl bei (1895) 5-1

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

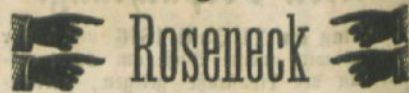
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und Nichtconvenierendes anstandslos umgetauscht.

Café Schweizer - Haus,
Tivolipark,

schönste Anlage in Laibach.
Kaffee, Chocolade, Köstlers Eisbier, krainer Weine, Schinken, Butter, Käse. (1803) 3-2

(1802) 4-2

In



früh, nachmittags und abends guter Kaffee, feine Chocolade, frisches Krainer Bier, feiner und schwarze Weine, kalte Küche.

Gegen Hautkrankheiten aller Art,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfuß, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte Kupferhase, Frostbenten und Schweißfüße wird mit stets sicherem Erfolge

Berger's medicinische Theerseife

angewendet. Dieselbe enthält 40 Perzent conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Berger's Theerseife ist von ärztlichen Capacitäten empfohlen. Sie dient auch als Wasch- und Reinigungsmittel für die gesunde Haut, die sie erfrischt und verfeinert.

Berger's Theerseife kostet sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. 5. W. und ist im General-Depot von Berger's Theerpräparaten in Wien, **Apothek zum goldenen Adler,** Kärntner-ring Nr. 18, sowie in den meisten Apotheken Wiens und der Provinz zu haben. Niederlage in Laibach bei **Apotheker Swoboda.** (1854) 12-1

Die österreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft
übernimmt unter günstigen Bedingungen

Versicherungen gegen Hagelschlag.

Versicherungsanträge werden entgegen genommen bei

J. Dobrin,

Franziskanerplatz Nr. 45.

(1894)

Moll's Seidlitz-Pulver.



WARNUNG!
Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer verstopften Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

Zu Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. ö. W.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.
Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Buchlauben, nächst dem Sajar, Wien.

- Dépôts:** Laibach: (x+) W. Mayr, Apoth.; (x+) Joh. Svoboda, Apoth.; Albons (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carliatti, Adelsberg: (x) Em. Jagodic, Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Chilli: (x+) Baumhachische Apotheke: (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Friz Gorton, Görz: (x+) A. Franzoni, Apoth.; (x+) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazoli, Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Eirnbacher, Apotheker; (x) Ant. Beinitz, Apotheker; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker, Krainburg: (x) Carl Schwaunig, Apotheker, Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker, Rudolfswerth: (x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker, Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker, Strassburg: (x) J. N. Gorton, Wais: (x) A. V. Preen, Apotheker, Triebach: (x) G. Luegers, Apotheker, Vals: (x) A. V. Preen, Apotheker, Wals: (x) G. Luegers, Apotheker, Wals: (x) A. V. Preen, Apotheker, Wals: (x) G. Luegers, Apotheker.

Krainische Escompte-Gesellschaft.

Die constituierende

Generalversammlung

der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 24. März 1876, Z. 3554, concessionierten **krainischen Escompte-Gesellschaft** findet

Samstag den 17. Juni 1876

um **4 Uhr nachmittags** im Lokale der steiermärkischen Escomptebank-Filiale in Laibach, am Hauptplatze Nr. 239, I. Stock, statt.

Tagesordnung:

1. Constituierung der Gesellschaft.
2. Festsetzung der Anzahl und Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes.
3. Wahl der drei Mitglieder des Revisionsausschusses.
4. Bericht über die von den Concessionären für die Gesellschaft unternommenen Schritte.

Laibach, am 10. Juni 1876.

Die Concessionäre.

(1874)